

## **Wahlprogramm der Freien Wähler Durlach für das Verkehrskonzept 2000 Durlach**

Das Verkehrskonzept 2000 Durlach umfasst nach aktueller Planung

- die Erweiterung und Stärkung der Fußgängerzone im Westen bis zur Seboldstraße und im Osten bis zur Karlsburgstraße und Prinzessenstraße,
- die Eröffnung der Prinzessenstraße als reine Fahrradstraße oder Fahrradstraße mit KFZ-Verkehr in Richtung Osten frei, sowie einer Prüfung des Standortes für einen Elternhalt für die Schlossschule,
- die Zusammenlegung/Anpassung der Bewohnerparkzonen,
- die erneute Überprüfung der Verkehrsmengen im Altstadtring, einhergehend mit einer eventuellen Aufhebung/Eingrenzung der Kurzzeitparker in diesem Bereich,
- die Umgestaltung des Knotenpunktes B3/Marstallstraße mit einer Lückenampel und einer Querung für Fußgänger.

Diese und weitere Überlegungen sollen in einem stufenweisen Vorgehen erfolgen. Die Verwaltung sieht hierzu vier Stufen vor, wobei die erste Stufe frühestens Ende 2024 beginnen soll.

Die Freien Wähler Durlach setzen sich nachdrücklich für die folgenden Maßnahmen im Rahmen des Verkehrskonzeptes 2000 Durlach ein:

### **1. Parkmöglichkeiten**

- Einrichtung ausreichender Parkmöglichkeiten für Bewohner der bereits bestehenden Bebauung.
- Gewährleistung der Kurzzeitparkplätze, damit lokale Einkaufsmöglichkeiten erreicht werden können.

### **2. Abfluss der KFZ-Verkehre**

- Vermeidung der Überbelastung der Lederstraße.
- Maßnahmen ergreifen, damit die bereits bestehende, angespannte KFZ-Verkehrssituation nicht durch die geplante Neubebauung des BMD-Areals weiter verstärkt wird.

### **3. Radverkehr und E-Scooter**

- mehr Abstellmöglichkeiten/Fahrradparkplätze für Fahrräder, auch für Lastenräder, E-Bikes und Fahrräder mit Anhängern.
- Einrichtung zentraler Abstellflächen für E-Scooter, damit diese den Verkehr und auch Fußgänger nicht zusätzlich behindern.

### **4. Unterstützung lokaler Einkaufsmöglichkeiten**

- Berücksichtigung der Bedenken und Wünsche des Durlacher Einzelhandels.
- Erreichbarkeit der Einkaufsmöglichkeiten für Menschen aller Altersgruppen und auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen gewährleisten.

## **Konkrete Umsetzungsschritte der FW Durlach zum Verkehrskonzept 2000 Durlach**

### **• BMD-Areal:**

Erneute Überarbeitung des Verkehrskonzeptes für das BMD-Areal. Prüfung alternativer Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten, um die Pfinztalstraße, die Pfinzstraße, die Seboldstraße und die Lederstraße zu entlasten.

### **• Bewohnerparken:**

Initiierung eines zentralen Parkhauses, damit die angespannte Parkplatzsuche für Anwohner und Dauerparker entspannt werden kann, ohne die Sicherheit der Durlacher zu gefährden (durch zum Beispiel Realisierung eines abseits gelegenen Parkhauses).

### **• Unterstützung des Durlacher Einzelhandels:**

Einführung eines Parkcoupons (Bsp. in Höhe von 50 Cent), den Besucher dann in den Geschäften einlösen können.

### **• Anfahrbarkeit bereits bestehender Bebauung:**

Die Anwohner müssen weiterhin ihre Gebäude mit dem KFZ erreichen können, trotz der Erweiterung der Fußgängerzone.

### **• Fahrradverkehr:**

Mehr Abstellflächen für Fahrräder aller Art.

Die Freien Wähler Durlach stehen für ein bürgernahes und einzelhandelsfreundliches Verkehrskonzept, welches alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt und die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt. Wir setzen uns aktiv für die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger ein und vertreten ihre Interessen.

Jennifer, 13.01.2024

## **Wahlprogramm der Freien Wähler Durlach: Für einen starken Wirtschaftsstandort und hohe Lebensqualität**

Karlsruhe-Durlach, strategisch gelegen im Südwesten Deutschlands, in der Nähe der französischen Grenze und inmitten der Metropolregion Rhein-Neckar mit gut entwickelter Verkehrsinfrastruktur, einschließlich Autobahnen, Schienenverbindungen und Flughäfen, ist ein starker und attraktiver Wirtschaftsstandort.

Die Freien Wähler Durlach setzen sich für die Förderung und den Ausbau der Wirtschaftsstruktur ein, um die Vielfalt der Unternehmen zu erhalten und das Wachstum in unserer Region zu generieren.

### **1. Attraktives Wirtschaftsumfeld:**

- Förderung lokaler Unternehmen durch gezielten Einkauf und unterstützende Aktionen wie Straßenmärkte, Einkaufstage und Rabattaktionen.
- Organisation von Events wie dem "Durlacher Tag", um lokale Unternehmen zu präsentieren und die Vernetzung zu fördern.
- Aktive Unterstützung von Kooperationen zwischen lokalen Unternehmen für mehr Synergien.

### **2. Steuerliche Anreize für lokale Unternehmen:**

- Einführung gestaffelter Gewerbesteuersätze, insbesondere für junge Unternehmen, um Anreize für lokale Investitionen zu schaffen.

### **3. Infrastrukturverbesserungen:**

- Gewährleistung der Erreichbarkeit der Innenstadt durch eine gut entwickelte Verkehrsinfrastruktur, inklusive öffentlicher Verkehrsmittel, Parkmöglichkeiten und Radwege.
- Schaffung von Park & Ride-Möglichkeiten für Autofahrer, um die Innenstadt verkehrsfreundlicher zu gestalten.

### **4. Förderung des Innovationsklimas:**

- Schaffung eines unterstützenden Umfelds für innovative Unternehmen durch die Erreichbarkeit der Technologieparks, Gründerzentren und Förderprogramme.
- Gezielte Werbung für Durlach als attraktiven Standort für Start-ups und innovative Unternehmen.

### **5. Tourismusförderung:**

- Entwicklung von Tourismusprogrammen, um die historische Altstadt, den Turmberg und den Schlosspark bekannt zu machen und Besucher anzulocken.
- Förderung lokaler Gastgewerbebetriebe durch gezielte Maßnahmen, um Durlach als touristisches Ziel zu etablieren.

Unser Ziel ist es, die hohe Lebensqualität in Durlach zu bewahren und auszubauen. Mit diesen Maßnahmen möchten wir sicherstellen, dass Durlach nicht nur ein attraktiver Wohnort, sondern auch ein florierender Wirtschaftsstandort bleibt. Die Freien Wähler Durlach setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, die sowohl die Interessen der Unternehmen als auch die Bedürfnisse der Bürger berücksichtigt.

04.01.2024

Rena

# Wahlprogramm der Freien Wähler Durlach für das Sanierungsgebiet Durlach Stadteingang

Das Sanierungsgebiet des Stadteingangs Durlach umfasst nach aktueller Planung

- Die Durlacher Allee am Ortseingang,
- den Bahnhofsvorplatz,
- den Bereich des Aufgangs vom Bahnhof zur Untermühlsiedlung,
- die Grünanlage zwischen Durlacher Allee und Wilmar-Schwabe-Straße und
- den Postparkplatz in der Gritznerstraße, der mehr Aufenthaltsqualität erhalten soll.

Die Freien Wähler Durlach setzen sich nachdrücklich für die nachfolgenden Maßnahmen im Rahmen des Sanierungsgebiets Durlach Stadteingang ein:

## 1. Kommunikation und Transparenz bezüglich der Baumaßnahmen

- Offene Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern Durlachs bezüglich der Baumaßnahmen.
- Aufklärung über die Auswirkungen auf Anwohner und Unternehmen.
- Transparenz in der Planung und Entscheidungsfindung sicherstellen.

## 2. Auswirkungen auf die Umgebung:

- Milderung der Verkehrsprobleme, Lärmbelästigung und Beeinträchtigungen für lokale Unternehmen.
- Maßnahmen ergreifen, um positive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Anwohner zu gewährleisten.

## 3. Vorgehen bei höheren Kosten und Budgetüberschreitungen:

- Transparente Aufklärung über das Vorgehen bei deutlichen Budgetüberschreitungen der Baumaßnahmen.
- Effiziente Kontrolle der Kostenentwicklung und frühzeitiges Handeln bei Bedarf.

## 4. Ästhetik und Stadtbild:

- Bewahrung des historischen Altstadtbilds von Durlach.
- Sicherstellung, dass das städtische Erscheinungsbild nicht beeinträchtigt wird.

## Konkrete Umsetzungsschritte der FW Durlach zum Sanierungsgebiet Stadteingang Durlach

### ○ **Repräsentatives öffentliches Gebäude:**

Schaffung einer neuen Veranstaltungshalle für ca. 800 Personen auf dem Sanierungsgebiet als Beitrag zur kulturellen Vielfalt.

### ○ **Verbesserung der Verkehrssituation:**

Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer.

### ○ **Erhaltung des Baumbestands:**

Garantie für den Schutz und die Pflege des Baumbestands in den Grünanlagen.

### ○ **Aufenthaltsqualität der Freiräume:**

Schaffung von attraktiven Freiräumen für die Bürgerinnen und Bürger zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.

### ○ **Verbesserung der Wohnqualität:**

Initiierung von Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Wohnqualität im Sanierungsgebiet.

### ○ **Attraktive Gestaltung des Ortseingangs:**

Sicherstellung eines attraktiven Erscheinungsbilds des Ortseingangs als Identifikationsmerkmal für "Durlach".

Die Freien Wähler Durlach stehen für eine zielgerichtete, bürgernahe und nachhaltige Entwicklung des Sanierungsgebiets Durlach Stadteingang. Wir setzen uns aktiv für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ein und streben eine lebenswerte und attraktive Stadtentwicklung an.

# Energieleitplan Stadt KA

## Wozu dient der Energieleitplan?

Der Energieleitplan unterstützt die kommunalen Akteur\*innen bei der strategischen Entwicklung von Lösungen zur künftigen Energieversorgung in Quartieren und Stadtgebieten. Der Energieleitplan wird auch die **Grundlage zur Auswahl von Energiequartieren** für die Durchführung gezielter Sanierungskampagnen. Darüber hinaus soll er für Gebäudeeigentümer\*innen sowie Energieversorger\*innen (insbesondere die Stadtwerke Karlsruhe) eine Grundlage zur Entwicklung vernetzter und regenerativer Energieversorgungslösungen darstellen. Eine verbindliche Aussage zur Versorgung eines Gebietes mit einer vorgeschlagenen Lösung enthält der Energieleitplan nicht. Alle Vorschläge bedürfen zunächst einer eingehenden Prüfung.

In der Strategie der Stadtwerke ist der Wegfall des Rheinhafendampfkraftwerks (RDK) für das nächste Jahrzehnt berücksichtigt. Die Stadtwerke werden die Transformation schaffen und gemeinsam mit der EnBW nach Ersatzlösungen suchen. Deshalb haben EnBW und die Stadtwerke Karlsruhe auch die Geothermie-Aufsuchungsrechte im Rheinhafen beantragt und den Zuschlag erhalten. Die Tiefengeothermie wird längerfristig eine zentrale Rolle spielen und einen größeren Teil der wegfallenden Abwärmequellen ersetzen. Deshalb ist auch das Thema regionale Kooperation und das Nachdenken über gemeinsame Wärmeverbundlösungen ein wichtiger Aspekt. Für den Landkreis Karlsruhe wurde beispielsweise berechnet, dass fast 50 % des Wärmebedarfs über Tiefengeothermie gedeckt werden müssen, um die Klimaziele zu erreichen. Deshalb wird hier auch ein größerer Wärmeverbund zwischen einigen Städten zur Tiefengeothermienutzung geplant. Für Karlsruhe steht außer Frage, dass Tiefengeothermie die beste Alternative für den Wegfall des RDK ist. Die SWK hat ihr Wärmeeerzeugungsportfolio bereits in der Vergangenheit diversifiziert und wird diesen Weg auch zukünftig fortsetzen. Konkrete Planungen und Vorbereitungen laufen hinsichtlich Geothermie, Großwärmepumpe, Wärmespeichern für die Spitzenlast und einer H2-ready KWK-Anlage. Für die Mineralö Raffinerie Mittlerer Oberrhein (MiRO) ist im Energieleitplan grundsätzlich die Annahme hinterlegt, dass diese als Abwärmequelle bis 2040 zur Verfügung steht. Die Stadtwerke gehen davon aus, dass der Produktionsstandort mit angepassten Produktionsprozessen und Produkten auch im nächsten Jahrzehnt bestehen bleibt und dass weiterhin in gewissem Umfang Abwärme entsteht.

Auf Basis der Erhebung des Wärmebedarfs und der vorhandenen Gebäudetypen und der Baualtersklassen sowie der vorhandenen Versorgungsstruktur wird eine **Bestandsanalyse** erstellt. Gleichzeitig werden die Potenziale zur Senkung des Wärmebedarfs durch Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz und zur klimaneutralen Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien sowie Abwärme in einer **Potenzialanalyse** herausgearbeitet.

In einem daraus abgeleiteten **Szenario** für das Jahr 2040 wird die Entwicklung des Wärmebedarfs dargestellt und die zur klimaneutralen Bedarfsdeckung notwendige Versorgungsstruktur aufgezeigt.

Hierauf aufbauend werden im kommunalen Wärmeplan mögliche **Handlungsstrategien und Maßnahmen** zur Steigerung der Energieeffizienz und damit einhergehend zur Reduzierung und klimaneutralen Deckung des Wärmeenergiebedarfs entwickelt. Es sind mindestens fünf Maßnahmen zu benennen, mit deren Umsetzung innerhalb der folgenden fünf Jahre begonnen werden soll.

Wie im Klimaschutzkonzept 2030 der Stadt Karlsruhe aus dem Jahr 2020 gefordert, betrachtet der **Energieleitplan** der Stadt Karlsruhe über den Bereich Wärme hinaus auch den Bereich Strom, da mit steigender Anzahl von Wärmepumpen und dem weiteren Ausbau der Elektromobilität auch die Menge an benötigtem erneuerbar erzeugtem Strom stark ansteigen wird. Deshalb wird auch der Strombedarf des Stadtgebiets berücksichtigt und ermittelt, wie dieser über erneuerbare Energien gedeckt werden kann.

## Photovoltaik und Probleme mit Speicher

**zZt. bei 10KW PEAK . Kosten ca. 25 – 35 Tsd € ohne Speicher**

**Zuschuss z.Zt. :** keine klaren Daten wg. der Finanzproblemen der Regierung

**Speicher alleine Kosten ca. 6500 Euro**

### **Vorteile Kosteneinsparung:**

Tatsächlich sind jeden Tag das Maximum aus dem 9kWh Speicher vermutlich nur 8kWh nutzbar.

Erzeugung 8kWh vermutliche Gestehungskosten (0,10€) entspricht 0,80 €

Einkauf beim EVU bei 0,50€/kWh entspricht 4,00 €

Das sind: Maximale Ersparnis durch Speicher pro Tag = 3,20 €

Setzt man mal 270 Tage an. Das sind dann 864 € Ersparnis pro Jahr mit dem Speicher gegenüber dem Einkauf beim EVU-hier Stadtwerke.

### **Nachteile Zusatzkosten:**

Wenn der Preis des Speichers aufgeführt ist lässt sich ausrechnen, ob das für einen selbst so passt. Die laufenden Kosten gehören da auf jeden Fall mit eingerechnet

Versicherung für PV-Anlage; Versicherung für Speicher

So nach 8 - 10 Jahren sollte man mit einem Ausfall des Wechselrichters rechnen.

**Fazit:** Wie im Rahmen des Projekts »Smartes Quartier Karlsruhe-Durlach« - gedacht ist, dass die derzeitige konventionelle Versorgung durch ein Energiesystem ersetzt wird, bei dem mehrere **Groß-Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen (PV) insbesondere auf Hallen bzw.**

**Neubaumehrfamilienhäuser, Gas-Blockheizkraftwerke (BHKWe) ggf. auf Wasserstoffbasis und ein Energiemanagement mit auf künstlicher Intelligenz basierter Fehlererkennung zum Einsatz kommen. Weiterhin muß das E-Leitungssystem der Stadtwerke (als marodes System von ENBW übernommen) auf die erforderliche Leistung ertüchtigt werden.**

## Fernwärme für Durlach

In den letzten beiden Jahren haben die Stadtwerke Karlsruhe eine 4 Kilometer lange Leitung nach Durlach gebaut.

Länge: ca. 4 km Kosten: ca. 8 Mio. € Kapazität: ca. 18 MW Vorlauftemperatur: 80 bis 120 °C Bauzeit: ca. 3 Jahre

Eine verbindliche Aussage zur Versorgung eines Gebietes mit einer vorgeschlagenen Lösung enthält der Energieleitplan aber nicht. Alle Vorschläge bedürfen zunächst einer eingehenden Prüfung. In der Strategie der Stadtwerke ist angeblich der Wegfall des Rheinlifendampfkraftwerks (RDK) für das nächste Jahrzehnt berücksichtigt.

Und wie sieht es mit MIRO aus und wie sollen die Bergregionen versorgt werden?

Gerade der südwestliche Teil von Durlach ist, **wegen seiner großen Entfernung zum Karlsruher Fernwärmenetz, alternativ geradezu prädestiniert für eine dezentrale Energieversorgung.** Alleine hier gäbe es die Möglichkeit, etwa 4.000 Einwohnerinnen und Einwohner in 2.000 Wohnungen nahezu autark mit Strom und Wärme zu versorgen.

# **Wahlprogramm der Freien Wähler Durlach: Soziales – Investition in die Bildungseinrichtungen**

Durlach, als lebendiger Stadtteil, steht vor vielfältigen Herausforderungen im Bildungsbe-  
reich. Die Freien Wähler Durlach setzen sich dafür ein, dass unsere Bildungseinrichtun-  
gen optimal gefördert werden, um den Herausforderungen der Zeit gerecht zu werden.  
Unser Fokus liegt auf sozialer Verantwortung, umfassender Partnerschaften und einer  
modernen Infrastruktur. Hier sind unsere zentralen Punkte:

## **1. Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen fördern:**

- Aufbau von Bildungspartnerschaften durch Engagement von Ehrenamtlichen, FSJ, BFD-Leistenden, Lese- und Sprachpaten sowie Jugendbegleitern.
- Einführung einer digitalen Börse zur Vereinfachung von Kooperationen.
- Unterstützung von Partnerschaften zwischen Unternehmen und Bildungseinrich-  
tungen durch finanzielle Mittel, Mentoring-Programme und Sachspenden.

## **2. Bildungsprogramme mit außerschulischen Partnern:**

- Förderung von außerschulischen Aktivitäten wie Kunst, Musik, Sport und Wissen-  
schaft durch Unterstützung des vielfältigen Vereinslebens in Durlach.
- Kooperationen mit lokalen Institutionen wie Feuerwehr, Polizei, DRK, ASB und IT-  
Unternehmen, um Schüler auf die Anforderungen der Welt vorzubereiten.

## **3. Einbindung lokaler Institutionen:**

- Stärkung der Kooperation zwischen Schulsozialarbeit, Allgemeinem Sozialen  
Dienst und Bildungseinrichtungen unter Berücksichtigung des Personalmangels.
- Ausbau der Zusammenarbeit mit lokalen Behörden und Verwaltung durch Besu-  
che, Projekte und Mitwirkung vor Ort.
- Integration von Schulen in kulturelle und soziale Initiativen zur Stärkung der Ge-  
meinschaftsbindung.

## **4. Verbesserung der Infrastruktur:**

- Modernisierung von Schulgebäuden und -ausrüstung für eine zeitgemäße Ler-  
numgebung.
- Ausbau digitaler Ressourcen, um die Bildung unserer Kinder und Jugendlichen  
zukunftsfähig zu gestalten.

Die Freien Wähler Durlach setzen sich dafür ein, dass Bildung in unserem Stadtteil eine  
tragende Säule bleibt und durch breite Gemeinschaftsbeteiligung nachhaltig gestärkt  
wird.

04.01.2024

Rena